

Stadt - Gemeinde ..... Offenau a.N. ....  
Landkreis ..... Heilbronn a.N. ....

## Satzung

über die

~~Aufstellung~~ - Änderung - ~~Begründung~~ - <sup>1)</sup> des Bebauungsplanes ..... Offenau - Süd .....

Auf Grund von § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25. Juli 1955 (Ges. Bl. S. 129) hat der Gemeinderat am .....  
21. Februar 1963 ..... folgenden

### Bebauungsplan

für das Gebiet "Offenau - Süd als Änderung ..... <sup>2)</sup>  
beschlossen:

#### Einziger Paragraph <sup>3)</sup>

(1) Der vorgenannte Bebauungsplan besteht aus den nachstehend bezeichneten Anlagen 1 bis 2..., die Bestandteil dieser Satzung sind, und zwar <sup>4)</sup>

1. Lageplan zum Bebauungsplan, Änderung "Offenau - Süd" vom 11. Februar 1963  
auf gestellt vom Vermessungsamt Heilbronn -Nebenstelle Neckarsulm-
2. Begründung hierzu vom 11. Februar 1963

--

(2) Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ergibt sich aus der Anlage 1..., in der seine Grenzen eingezeichnet sind.

Offenau a.N. ...., den 25. Februar 1963

Bürgermeister

Der oben genannte Bebauungsplan wurde am 30.4.63  
vom LRA Heilbronn  
genehmigt.

Genehmigung und Auslegung wurden am 15. März 63  
bzw. in der Zeit vom 16.5.63 bis 28.5.63  
durch Mittelschulamt öffentlich bekanntgemacht <sup>5)</sup>.

Der Bebauungsplan ist damit am 16. März 63 in Kraft  
getreten <sup>6)</sup>.

Bürgermeister

<sup>\*)</sup> Entspricht dem vom Württ. Gemeinderat ausgearbeiteten und in der Württ. Gemeindezeitung veröffentlichten Satzungsmuster.

## Erläuterungen (siehe Fußnoten auf der Vorderseite)

- 1) Nichtzutreffendes streichen.
- 2) Den Namen einsetzen, mit dem der Bebauungsplan bezeichnet werden soll; bei einer Änderung oder Ergänzung des Bebauungsplanes ist z. B. einzusetzen „Zur Änderung des Bebauungsplanes X“.
- 3) Soll ein Bebauungsplan aufgehoben werden, so wäre der Beschluß wie folgt zu fassen:  
„Der am ..... aufgestellte Bebauungsplan für das Gebiet .....  
wird hiermit aufgehoben.“  
Die Bezeichnung der Satzung und der Vermerk über die Genehmigung usw. wäre sinngemäß abzuändern.
- 4) Im folgenden sind die einzelnen Anlagen aufzuführen, z. B. die Art und das Datum des Planes mit der Bezeichnung des Planfertigers, die Bebauungsvorschriften, die Begründung usw. (vgl. § 9 Abs. 6 BBauG).
- 5) Für die Bekanntmachung gilt § 12 BBauG. Im übrigen ist die örtliche Bekanntmachungs-Satzung sinngemäß anzuwenden.
- 6) Der Bebauungsplan wird mit der Bekanntmachung rechtsverbindlich (§ 12 BBauG), also mit dem Tag ihrer Veröffentlichung im amtlichen Verkündigungsblatt bzw. bei Bekanntmachung durch Aushang mit dem Tag nach Ablauf der Aushängefrist.